

## Deutsch

**MAR 2**

**Teil 1: Sprachprüfung**  
**Teil 2: Schreibaufgabe**

**Name** .....

**Kandidatennummer/  
Gruppennummer**

**Vorname** .....

**Punktzahl (Teil 1)**

**Note (Teil 1)**

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Punkte															

- Die Sprachprüfung dauert **40 Minuten**, der Aufsatz **60 Minuten**.
- Die Sprachprüfung zählt einfach, der Aufsatz doppelt.
- Alle Aufgaben der Sprachprüfung sind auf den Aufgabenblättern zu lösen und nach 40 Minuten abzugeben.
- Die Aufsatzthemen sowie genauere Anweisungen zur Schreibaufgabe findest du auf einem separaten Blatt, das du nach Abgabe der Sprachprüfung erhältst.
- Es ist nicht erlaubt, mit Bleistift zu schreiben.
- **Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.**

Viel Erfolg!

## Teil 1: Sprachprüfung

**Achte bei all deinen Lösungen auf eine korrekte Rechtschreibung! Für Rechtschreibfehler gibt es je einen halben Punkt Abzug.**

**1 Lies den folgenden Text und löse die Aufgaben dazu.**

„Ich komme mir **vor** wie ein Verbrecher oder so was. **Was** habe ich denn getan, dass du dich so aufregst?“ – Flo warf mir einen Blick zu, mit **dem** er **mich** seine Verachtung spüren liess, und drehte sich wortlos um. **Das** war zu viel für mich. Ich flüchtete die Treppen hinauf, stürmte nach draussen und lief lange ziellos in den Strassen umher. Als ich nach Hause kam, sassen **meine** Mutter und Michael noch im Wohnzimmer. Verwundert fragte mich Mutter, weshalb ich schon zurück sei. Ich hätte doch bis Mitternacht bleiben **dürfen**. **Während** sie mich ausfragte, betrachtete Michael unverwandt die schwarzen und weissen Figuren.

**a) Bestimme die Wortarten der im Text fett gedruckten Wörter. Verwende die vollständigen, möglichst genauen Fachbegriffe!**

vor _____	das _____
was _____	meine _____
dem _____	dürfen _____
mich _____	während _____

	8
--	---

**b) Nenne die Satzart der unterstrichenen Sätze.**

Ich komme mir vor wie ein Verbrecher oder so was. \_\_\_\_\_

Ich flüchtete die Treppen hinauf, stürmte nach draussen und lief lange ziellos in den Strassen umher. \_\_\_\_\_

Als ich nach Hause kam, sassen meine Mutter und Michael noch im Wohnzimmer. \_\_\_\_\_

	3
--	---

**2 Bilde aus den folgenden Sätzen die verbale Wortkette.**

Langsam hob Michael den Kopf und betrachtete mich.

\_\_\_\_\_

Deine Tochter Nina ist eben nicht wie die anderen Mädchen.

\_\_\_\_\_

	2
--	---

**3 Redewendungen**

Im Text kommt die Redewendung „einen Blick zuwerfen“ vor (Zeile 2). Ergänze die folgenden Redewendungen, in denen das Verb „werfen“ ebenfalls eine Rolle spielt.

a) sich für jemanden zu interessieren beginnen:

\_\_\_\_\_ auf jemanden werfen

b) sehr verschwenderisch sein:

Geld \_\_\_\_\_ hinauswerfen

c) alle/alles gleich beurteilen, ohne bestehende Unterschiede zu berücksichtigen:

alle/alles in \_\_\_\_\_ werfen

d) jemandem Schwierigkeiten bereiten:

jemandem \_\_\_\_\_ zwischen die Beine werfen

e) sich elegant, festlich kleiden:

sich \_\_\_\_\_ werfen

f) aufgeben, resignieren:

\_\_\_\_\_ werfen

g) als Erster jemanden öffentlich anklagen, beschuldigen:

den ersten \_\_\_\_\_ werfen

	7
--	---

**4 Direkte Rede / Rechtschreibung**

**Notiere den folgenden Dialog korrekt auf den unten stehenden Zeilen.  
Beachte alle nötigen Satzzeichen und Grossbuchstaben!**

- a) ich habe durst sagte ich und mache eine pause
- b) was soll ich dir bringen fragte florian willst du cola bier oder etwas anderes
- c) ich zögerte sagte etwas anderes ohne alkohol und verzog mich in eine ecke
- d) ich hab's gleich rief er möchtest du mit oder ohne sprudel

a) \_\_\_\_\_

b) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

c) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

d) \_\_\_\_\_

	6
--	---

**5 Bestimme die im folgenden Text fettgedruckten Satzglieder. Verwende die vollständigen Fachbegriffe!**

Er grinste. „Dann steht dem Tanzen ja **nichts** mehr **im Wege**.“ Bevor ich **etwas** erwidern konnte, war er aufgestanden und hatte mich auf die Tanzfläche gezogen. Wir tanzten nach einem Hardrock-Stück. **Florian** schaute ich immerzu ins Gesicht. **Das Funkeln seiner Augen** berührte mich. Als nächste Platte spielten sie eine langsame Schnulze, **die** alle seit ihrer Kindheit bestens kannten.

nichts: \_\_\_\_\_ im Wege: \_\_\_\_\_

etwas: \_\_\_\_\_ Florian: \_\_\_\_\_

das Funkeln seiner Augen: \_\_\_\_\_ die: \_\_\_\_\_

	6
--	---

**6 Setze die folgenden Sätze in die gewünschte Zeitform.**

- a) Nina ist eben anders. \_\_\_\_\_ Futur 1
- b) Sie erschrak über sich. \_\_\_\_\_ Präsens
- c) Nina fürchtet sich. \_\_\_\_\_ Futur 2
- d) Florian verzeiht ihr alles. \_\_\_\_\_ Präteritum
- e) Probleme werden gelöst. \_\_\_\_\_ Plusquamperfekt
- f) Michael schimpft mit ihr. \_\_\_\_\_ Perfekt

	6
--	---

**7 Aktiv – Passiv****Setze die Aktivsätze ins Passiv und die Passivsätze ins Aktiv.****In allen Sätzen müssen die Zeitformen und sämtliche Informationen beibehalten werden!**

- a) Florian hat Nina zum Tanzen eingeladen.

---

- b) Er offerierte ihr ein Getränk.

---

- c) Schwere Probleme werden Nina geplagt haben.

---

- d) Nina wurde von Michael während Jahren betrogen.

---

- e) Niemand bietet Nina Hilfe an.

---

- f) Die guten Freunde werden Nina nicht im Stich lassen.

---

---

	6
--	---

**Lies die folgende Geschichte und löse die Aufgaben 8 – 12 dazu.**

Der Vater meiner Mutter

1 Er hatte als Kind seine Eltern verloren und erlebte eine geradezu Gotthelf'sche Jugendzeit als schlecht behandelter Verdingbub, hatte es aber geschafft, das Technikum zu absolvieren, um danach den Beruf eines Fernmeldetechnikers auszuüben. Er heiratete

5 eine Frau, die ebenfalls als Waisenkind aufgewachsen war, es kamen vier Kinder zur Welt, und als sich das nun alles wohl angelassen hatte, hat sich mein Grossvater offenbar eines heimlichen Credos erinnert. Dieses Credo, das er sich durch die harten Zeiten seines Lebens hindurch bewahrte, muss so etwas wie der Glaube an das Schöne gewesen sein, denn mein Grossvater beschloss mit 41 Jahren, Cello spielen zu lernen.

10 Wie tat er das? Borgte er sich ein Cello? Ging er zu einem Cellolehrer? Nein, er ging zu einem Geigenbauer und bestellte sich bei ihm ein Cello. Erst, als er das Instrument hatte – und es konnte nicht ..... (1) gewesen sein, denn Herr Meinel aus Liestal hatte einen guten Namen –, suchte er einen Cellolehrer auf. Der sagte ihm aber nach der zweiten oder dritten Stunde, es habe keinen ..... (2), denn seine Finger seien zu klein für die Griffe, die das Cello verlange.

15 An dieser Stelle seiner Erzählung pflegte mir mein Grossvater seine linke Hand hinzuhalten und den kleinen Finger etwas abzuspreizen, was ihm eben kaum gelang. Und so stellte er das Instrument zur Seite und ging in einen Mandolinclub, dort war es bestimmt auch lustiger als in der Cellostunde, und die Griffe waren weniger gross. Das Cello aber musste er noch jahrelang abzahlen, erst vor kurzem habe ich in einer

20 Familienschublade das Bündelchen Quittungen mit den monatlichen Ratenzahlungen gefunden. Seinen Töchtern liess er Privatunterricht in Geige und Klavier geben – meine Mutter war ein Leben lang eine gute Geigerin – aber sein Sohn interessierte sich nicht für das Cello.

25 Und schon kam die nächste Generation.

Mein älterer Bruder lernte auch Geige, und als mich meine Eltern fragten, welches Instrument ich lernen wolle, wir hätten ein Klavier und ein Cello im Haus, sagte ich als 10-jähriger ohne zu ..... (3): Cello. Ich begann auf einem Dreiviertel-Instrument, aber schon bald waren meine Hände samt meinem kleinen Finger gross genug, dass ich auf das Cello meines Grossvaters wechseln konnte, und auf diesem Cello spiele ich noch

30 heute, und wenn ich meine Chansons singe, begleite ich mich darauf.

Ohne den hartnäckigen Glauben meines Grossvaters an das Schöne hätte sein Instrument in unserer Familie nicht auf mich gewartet, und vielleicht konnte erst ich sein Credo realisieren, zwei ..... (4) später, auch ich hartnäckig genug, um an meinem Credo festzuhalten: Das, was du gut findest, musst du tun!

**8 Finde für alle vier Lücken im Text je ein passendes Wort und schreibe es unten auf die entsprechende Zeile.**

(1) \_\_\_\_\_

(2) \_\_\_\_\_

(3) \_\_\_\_\_

(4) \_\_\_\_\_

	4
--	---

**9 Textverständnis**

**a) Wer beherrscht(e) welches Instrument?**

Erzähler: \_\_\_\_\_

Grossvater der Erzählers: \_\_\_\_\_

Tante des Erzählers: \_\_\_\_\_

	3
--	---

**b) In welchem Verwandtschaftsgrad steht die Person, von der es heisst, sie habe sich nicht für das Cello interessiert, zum Erzähler?**

\_\_\_\_\_

	1
--	---

**c) Welchen Beruf übte Herr Meinel aus Liestal aus?**

\_\_\_\_\_

	1
--	---

**10 Welcher der folgenden Definitionen von einem Verdingbuben (Zeile 2 im Text) stimmst du zu? Kreuze die richtige Erklärung an.**

- Ein Verdingbub lebt in einem Waisenhaus und besucht eine öffentliche Schule.
- Ein Verdingbub lebt nicht bei seinen Eltern und wird als billige Arbeitskraft, zum Beispiel auf einem Bauernhof, häufig ausgenutzt.
- Ein Verdingbub darf zwar nicht die Schule besuchen, verdient dafür aber sehr viel Geld als Messerschleifer.

	1
--	---

**11 Ersetze die folgenden Begriffe aus dem Text durch sinnverwandte Wörter (Synonyme).**

absolvieren (Zeile 3) \_\_\_\_\_

Waisenkind (Zeile 4) \_\_\_\_\_

Credo (Zeile 6) \_\_\_\_\_

Quittungen (Zeile 20) \_\_\_\_\_

Ratenzahlungen (Zeile 20) \_\_\_\_\_

	5
--	---

**12 Auf welche Wörter im Text beziehen sich die folgenden Pronomen?**

das (Zeile 9) \_\_\_\_\_

der (Zeile 12) \_\_\_\_\_

was (Zeile 16) \_\_\_\_\_

seinen (Zeile 21) \_\_\_\_\_

	4
--	---

**13 Trenne im folgenden Satz mit Senkrechtstrichen die Satzglieder ab.**

An dieser Stelle seiner Erzählung pflegte mir mein Grossvater seine linke Hand hinzuhalten.

	1
--	---

**14 Unterstreiche im folgenden Satz die Akkusativobjekte.**

Das Cello aber musste er noch jahrelang abzahlen, erst vor kurzem habe ich in einer Familienschublade das Bündelchen Quittungen mit den monatlichen Ratenzahlungen gefunden.

	2
--	---

**15 Setze die Ausdrücke in den Klammern in den richtigen Fall.**

a) Für (ein schlecht behandelter Junge) \_\_\_\_\_  
war es keine Selbstverständlichkeit, das Technikum zu absolvieren.

b) Dank (sein unbeugsamer Charakter) \_\_\_\_\_  
konnte er sich emporarbeiten.

c) Entgegen (sein ursprünglicher Plan) \_\_\_\_\_  
erlernte er später ein anderes Instrument.

d) Das Erlernen eines Instrumentes bedarf (ein grosser Einsatz) \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

	4
--	---

**ERREICHTE PUNKTZAHL / MAXIMALE PUNKTZAHL**

	70
--	----



## Teil 2: Schreibaufgabe

- ☺ **Beschrifte dein Textblatt mit Namen, Vornamen und Kandidaten- bzw. Gruppennummer.**
- ☺ Gib die Nummer und den Titel des Aufsatzthemas an.
- ☺ Setze rechts einen breiten Rand (ca. 3 cm) für die Korrektur.
- ☺ Gliedere deinen Text in sinnvolle Abschnitte.
- ☺ Gestalte ihn so, dass man als Leser oder Leserin deinen Überlegungen gut folgen kann.
- ☺ Drücke dich sprachlich möglichst präzise, anschaulich und korrekt aus.

---

**Wähle von den vier Themen jenes, das dich am meisten anspricht.**

### 1 Ein Geheimnis

Der Erzähler aus der Geschichte „Der Vater meiner Mutter“ entdeckt in einer Familienschublade ein Bündelchen Quittungen und findet so heraus, dass sein Grossvater das Cello über viele Jahre abzahlen musste.

Hast du auch schon ein Geheimnis aufgedeckt – oder eines gehütet? Gestalte daraus eine interessante Geschichte, in der das Geheimnis und dein Verhalten eine wichtige Rolle spielen.

### 2 Das, was du gut findest, musst du tun!

Mit diesem Satz endet die Geschichte „Der Vater meiner Mutter“.

Vielleicht hast du auch schon einmal die Erfahrung gemacht, dass du von etwas so überzeugt warst, dass du es einfach tun musstest – auch wenn dir möglicherweise deine Eltern oder Freunde davon abgeraten haben.

Berichte von dieser Erfahrung und erzähle auch, ob es sich gelohnt hat und wie du rückblickend darüber denkst.

### 3 Begabung

Die Familie des Erzählers aus der Geschichte „Der Vater meiner Mutter“ scheint sehr musikalisch zu sein.

Vielleicht bist du auch musikalisch, vielleicht hast du aber auch eine andere Begabung. Berichte von deiner Begabung, erzähle, wie du sie entdeckt hast, und stelle ausführlich dar, welche Rolle sie in deinem Leben spielt.

### 4 Fortsetzungsgeschichte

*Florian warf mir einen Blick zu, mit dem er mich seine Verachtung spüren liess, und drehte sich wortlos um. Das war zu viel für mich. Ich flüchtete die Treppen hinauf, stürmte nach draussen und lief lange ziellos in den Strassen umher.*

Dieser Text, den du in der Sprachprüfung angetroffen hast, geht noch weiter.

Erfinde und schreibe deine eigene Fortsetzung. Decke auch auf, warum Florian die Ich-Person verachtet, und bringe die Geschichte zu einem überzeugenden Ende.

Setze einen passenden Titel.